



BEKLEIDUNGS-RATGEBER

Zip-Hose

Was die abnehmbaren Beine wirklich kosten: 60 Gramm gegen die baugleiche Hose ohne Zip. Drei Bauarten — und sieben Angaben, die kein Hersteller veröffentlicht.

Outdoorberater

<https://www.outdoorberater.de/outdoor-bekleidung/zip-hose/>

Stand: 08.10.2026

Herausgeber: Sammeltresor UG (haftungsbeschränkt), Füssen



Der Ratgeber wird laufend ergänzt — online steht immer die aktuelle Fassung.

Inhalt

1. Was der Umbau wiegt
2. Die Modellwahl wiegt dreimal so viel wie der Mechanismus
3. Drei Bauarten, und das Wort sagt nicht welche
4. Wo die Trennstelle sitzt
5. Sieben Angaben, die kein Hersteller macht
6. Was man deshalb selbst prüfen muss
7. Für welche Tour sich der Umbau lohnt
8. Für wen die Zip-Hose die falsche Hose ist
9. Was es kostet
10. Pflege: der Verschluss ist das Bauteil, das ausfällt

⚡ KURZ GESAGT

Der Umbau von der langen zur kurzen Hose kostet nach Herstellerangaben 50 bis 60 Gramm — gemessen an Hosen desselben Herstellers aus demselben Stoff, einmal mit und einmal ohne die Funktion. Das ist weniger als der Abstand zwischen zwei Zip-Hosen derselben Marke (68 Gramm) und viel weniger als die Spanne über alle geprüften Modelle (182 Gramm). Wer Gewicht sparen will, wählt also zuerst das Modell und erst danach die Funktion. Entscheidend beim Kauf ist etwas anderes: Die Bezeichnung „Zip-Off“ lässt offen, was nach dem Abnehmen übrig bleibt, und die Lage der Trennstelle nennt eines von neun Datenblättern.

320 g

Farley Stretch III, lange Hose ohne Zip-Funktion

380 g

Farley Stretch T-Zip III, dieselbe Baureihe mit Quer- und Seitenzip

+ 60 g

was die Funktion danach kostet, 18,8 Prozent Mehrgewicht

278–460 g

die Spanne über alle acht geprüften Zip-Hosen

Was eine Zip-Hose ist, steht im Glossar: [Zip-Hose](#) erklärt den Begriff, die beiden umlaufenden Verschlüsse, den Gewinn an Packvolumen und die vier Punkte, auf die man beim Anprobieren achtet. Diese Seite wiederholt das nicht. Sie setzt die Zahlen dahinter, die dort fehlen, und beantwortet die Frage, die danach kommt: **Lohnt der Mechanismus das, was er kostet — und welche der drei Bauarten gehört auf die geplante Strecke?**

Die Grundlage sind acht Zip-Hosen von vier Herstellern, dazu eine Hose derselben Baureihe aus demselben Stoff *ohne* Zip-Funktion; Abrufdatum aller neun Herstellerseiten ist der 8. Oktober 2026. Die neunte ohne Zip ist die wichtigste von allen, denn ohne sie lässt sich nichts nachrechnen.

Was der Umbau wiegt

Vaude führt die Baureihe Farley Stretch in drei Ausführungen, und sie unterscheiden sich im Datenblatt nur in einem Punkt: dem Zip. Alle drei sind aus 89 Prozent

Polyamid und 11 Prozent Elasthan, alle drei haben 82,5 Zentimeter Innenbeinlänge, alle drei sind einlagig verarbeitet.

Dieselbe Rechnung lässt sich bei Maier Sports noch einmal anstellen, und zwar für den zweiten Teil des Mechanismus. Die Tajo 2 ist eine Zip-Hose mit der üblichen Quertrennung und wiegt 410 Gramm; die Tajo trägt zusätzlich einen senkrechten Reißverschluss an der Außenseite des Beins und wiegt 460 Gramm. Beide sind aus demselben Stoff — 90 Prozent Polyamid, 10 Prozent Elasthan — und im selben Schnitt gearbeitet. **Der senkrechte Zusatzverschluss kostet also rund 50 Gramm**, und das deckt sich mit dem Vaude-Befund: Dort liegt die Zwischenstufe, eine Zip-Hose ohne Seitenzip, bei 360 Gramm — allerdings aus der Vorgängergeneration, weshalb die 20 Gramm Abstand zur T-Zip-Ausführung nicht ganz so sauber belegt sind wie die 60 Gramm insgesamt.

Hose	Zip-Bauart	Gewicht	Stoff	Schnitt
Haglöfs Lite Standard Zip-Off II	Quertrennung zur Shorts	278 g	93/7 Polyamid/Elasthan, 102 g/m ²	Standard
Schöffel Pants Folkstone Zip Off	Quertrennung zur Bermuda	312 g	89/11 Nylon/Elasthan	Slim
Vaude Farley Stretch III	keine — die Vergleichshose	320 g	89/11 Polyamid/Elasthan	lang
Schöffel Pants Engadin1 Zip Off	Quertrennung zur 3/4-Hose	322 g	89/11 Nylon/Elasthan	Regular
Vaude Farley Stretch Zip-off II	Quertrennung zur Bermuda	360 g	89/11 Polyamid/Elasthan	lang
Schöffel Pants Koper1 Zip Off	Quertrennung zur Bermuda	380 g	89/11 Nylon/Elasthan	Regular

Hose	Zip-Bauart	Gewicht	Stoff	Schnitt
Vaude Farley Stretch T- Zip III	Quertrennung plus Seitenzip	380 g	89/11 Polyamid/Elasthan	lang
Maier Sports Tajo 2	Quertrennung zur Bermuda	410 g	90/10 Polyamid/Elasthan	Regular
Maier Sports Tajo	Quertrennung plus Seitenzip	460 g	90/10 Polyamid/Elasthan	Regular

Die Modellwahl wiegt dreimal so viel wie der Mechanismus

Das ist die Folgerung, die sich aus der Tabelle ziehen lässt und die in keinem Werbetext steht. Der Umbau kostet 60 Gramm. Zwischen der leichtesten und der schwersten geprüften Zip-Hose liegen dagegen **182 Gramm** — mehr als das Dreifache. Und selbst innerhalb eines Herstellers ist der Abstand größer als der Mechanismus: Schöffels Folkstone und Koper1 sind aus demselben Stoff gearbeitet und liegen 68 Gramm auseinander, weil die eine schlank und die andere normal geschnitten ist.

Wer also Gewicht sparen will, spart es nicht, indem er auf die abnehmbaren Beine verzichtet. Er spart es am Schnitt, am Stoff und an der Ausstattung — vier Reißverschlussaschen, ein integrierter Gürtel und eine Weitenverstellung am Beinabschluss wiegen zusammen mehr als die beiden umlaufenden Verschlüsse. **Die Frage „Zip oder nicht“ ist eine Frage des Nutzens, nicht des Gewichts.**

Tipp

Wenn ein Händler zwei Modelle derselben Marke nebeneinander hat, vergleichen Sie zuerst das Gesamtgewicht und erst danach die Ausstattung. Das Flächengewicht des Stoffs, das den Unterschied erklären würde, nennt genau einer der vier geprüften Hersteller — der Rest lässt nur den Umweg über das Gesamtgewicht.

Drei Bauarten, und das Wort sagt nicht welche

„Zip-Off“ beschreibt, dass etwas abgeht, nicht was danach übrig bleibt. Die neun Datenblätter nennen drei verschiedene Ergebnisse, und zwei davon sind im Laden nicht zu verwechseln, das dritte schon:

- **Quertrennung zur kurzen Hose.** Der Normalfall, fünf der acht Zip-Hosen. Beide Beine gehen oberhalb des Knies ab, übrig bleibt eine Bermuda oder Shorts.
- **Quertrennung zur Dreiviertelhose.** Schöffel beschreibt die Engadin¹ ausdrücklich so: „Abzippbare Hosenbeine — zur 3/4 Hose“. Wer sie für eine Hose hält, aus der eine kurze wird, kauft an seinem Zweck vorbei, und das Produktbild zeigt es nicht.
- **Quertrennung plus senkrechter Seitenzip.** Zwei der acht. Der zusätzliche Verschluss läuft vom Beinabschluss die Außenseite hinauf, und Maier nennt den Zweck im Datenblatt: „ohne die Wanderschuhe auszuziehen“. Das ist die bauliche Antwort auf die Bedingung, die der Glossareintrag nur als Voraussetzung formuliert — dass das Hosenbein weit genug sein muss, um über den Schuh zu gehen. Mit dem Seitenzip hängt es nicht mehr an der Beinweite.

INFOGRAFIK

— VERSCHLÜSSE

Spirale, Krampe und die Leiste darüber

Ein Reißverschluss ist die größte Öffnung in jeder Jacke. Wie er gebaut ist, entscheidet über Haltbarkeit und Dichtigkeit — und über beides entscheidet zusätzlich, was darüberliegt.

Spiralverschluss

Zwei gewendelte Kunststoffäden



Biegt sich mit, läuft leise und springt nach einer Überlastung oft von selbst wieder ein.

Dafür Flexibel, leicht, reparierbar

Dagegen Weniger widerstandsfähig gegen Querkzug

Typisch für Jackenfronten, Taschen, Schlafsäcke

Krampenverschluss

Einzelne Zähne, auf das Band gepresst



Hält hohe Zugkräfte aus. Fehlt ein Zahn, ist der Verschluss hin — nachrüsten lässt er sich nicht.

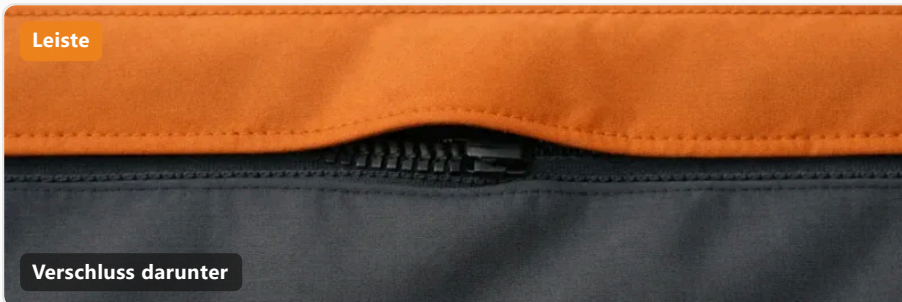
Dafür Sehr stabil, hohe Quersugfestigkeit

Dagegen Steifer, schwerer, lauter

Typisch für Rucksäcke, robuste Hardshells, Zelte

Mit Sturmleiste

Stoffstreifen über dem Verschluss



Die ältere Lösung und oft die bessere: Sie deckt den Verschluss ab, statt ihn abzudichten.

Dafür Hält Wind und Schlagregen zuverlässig ab

Dagegen Trägt auf, braucht Klett oder Druckknöpfe

Typisch für Hardshells für Dauerregen, Winterjacken

„Wasserdichter Reißverschluss“ ist fast immer zu viel versprochen: Beschichtete Verschlüsse halten Spritzwasser ab, bei Druck und Dauerregen kommt Wasser durch. Deshalb sitzt bei Jacken für echtes Wetter eine Leiste darüber — und deshalb ist ihr Fehlen ein Hinweis darauf, wofür eine Jacke gedacht ist.

Mehr dazu: [Sturmleiste](#) · [YKK Aquaseal](#) · [2-Wege-Reißverschluss](#) · [Nähte](#)

Die Bauart des Verschlusses selbst — Spirale oder Krampe, mit oder ohne Abdeckleiste — steht unter [Reißverschluss](#) samt den gängigen Größen. Für die Kaufentscheidung ist das die erste von mehreren Angaben, die man gern hätte und nicht bekommt: **Keines der neun Datenblätter nennt für den Beinverschluss einen Hersteller, eine Baureihe oder eine Größe.**

Wo die Trennstelle sitzt

Die Lage der Trennstelle entscheidet über zwei Dinge gleichzeitig: wie lang die kurze Hose ausfällt und ob der Verschluss beim Hocken auf der Kniescheibe liegt. Sie ist damit die zweitwichtigste Zahl der Gattung — und sie steht auf **genau einem der neun Datenblätter, und dort nur indirekt**: [Haglöfs](#) gibt für die Lite Standard Zip-Off II eine Innenbeinlänge der abgezippten Shorts von 11 Zoll in Größe L an, das sind rund 28 Zentimeter. Daraus lässt sich die Höhe der Trennnaht ausrechnen.

Die übrigen acht umschreiben sie. „Oberhalb des Knies“, „vorgeformter Kniebereich“, „articulated knees“ — alles richtig und keine Zahl. Das hat eine Folge für den Vergleich: **Zwei Zip-Hosen in derselben Konfektionsgröße können verschieden lange kurze Hosen ergeben**, und das merkt man erst, wenn beide Beine unten liegen.

Was dabei immer wieder als eigene Bauart beschrieben wird — ein Reißverschluss „in der Kniekehle“ —, ist keine. Ein umlaufender Verschluss läuft zwangsläufig auch über die Rückseite des Beins; wer ihn dort als störend empfindet, hat eine zu tief gelegte Trennstelle vor sich, nicht eine andere Konstruktion. Eine Höhe deutlich über dem Knie löst beides: Der Verschluss liegt nicht auf dem Gelenk, und die kurze Hose reicht noch über den Oberschenkel.

Sieben Angaben, die kein Hersteller macht

Für diese Gattung war ein Satz Kennwerte vorgesehen: Lage und Bauart des Verschlusses, Beinweite am Trennpunkt, Gewicht in beiden Zuständen, Materialmix, Scheuerfestigkeit der Naht am Verschluss. Nachgesehen an neun Datenblättern ist davon **einer durchgehend veröffentlicht und sind fünf nirgends zu finden**:

Angabe	veröffentlicht	was stattdessen dasteht
Materialmix	9 von 9	vollständig in Prozent, bei allen vier Herstellern

Angabe	veröffentlicht	was stattdessen dasteht
Gesamtgewicht	9 von 9	in Gramm, bei Schöffel als „Basisgröße“
Flächengewicht des Stoffs	1 von 9	nur Haglöfs: 102 g/m ²
Lage der Trennstelle	1 von 9	nur Haglöfs, indirekt über die Innenbeinlänge der Shorts
Gewicht im kurzen Zustand	0 von 9	nichts — nur das Gesamtgewicht der langen Hose
Beinweite am Trennpunkt	0 von 9	Größentabellen mit Bund, Hüfte und Innenbeinlänge
Hersteller oder Größe des Beinverschlusses	0 von 9	nichts
Nahtbauart am Verschluss	0 von 9	nichts — auch keine Angabe zu einer innen liegenden Abdeckung
Scheuerfestigkeit nach ISO 12947	0 von 9	„strapazierfähig“, „abrasion-resistant“, „robust“

Zwei dieser Lücken verdienen einen eigenen Satz, weil sie zusammen den Kern der Gattung betreffen.

Der Verschluss ist das Bauteil, das die Gattung definiert, und das einzige, über das nichts dasteht. Dieselben Hersteller sind dabei durchaus auskunftsfreudig: Bei den Isolationsjacken derselben Branche nennen vier von neun Datenblättern den Reißverschlusshersteller samt Baureihe. An der Hose, deren ganzer Zweck an zwei Verschlüssen hängt, steht bei keinem der neun ein Name.

Eine Scheuerfestigkeit nennt niemand, obwohl die Trennnaht genau dort liegt, wo auf einer Tour Stoff an Stoff reibt. Nach [ISO 12947](#) wäre sie in Scheuertouren messbar; die Branche setzt stattdessen Adjektive. Schöffel geht einen eigenen Weg und veröffentlicht zwei Hausleitern — „Wasserdichtigkeit: Level 1 Nieselregen“ und „Wärmestufe: Level 1 leicht wärmend“ —, nennt aber kein Prüfverfahren dazu. Was [abriebfest](#) belastbar heißt und warum der Denier-Wert dafür nicht taugt, steht im Glossar.



OUTDOOR BERATUNG UND RATGEBER

— PRÜFVERFAHREN

Welcher Test welche Frage beantwortet

Hinter jeder Zahl auf einem Etikett steht ein Prüfaufbau. Wer ihn kennt, versteht, was die Zahl aussagt — und was nicht. Fünf Verfahren decken den größten Teil dessen ab, was an Outdoortextilien gemessen wird.



Becherverfahren

Wasserdampfdurchlässigkeit



Ein Becher Wasser wird mit dem Prüfling verschlossen und gewogen. Was an Masse verschwindet, ist als Dampf durch den Stoff gegangen.

DIE FRAGE DAHINTER Wie viel Dampf kommt in einer bestimmten Zeit durch?



Spray-Test

Oberflächenbenetzung



Wasser wird aus fester Höhe auf den schräg gespannten Prüfling gesprüht. Benotet wird, wie viel davon abperlt und wie viel haften bleibt.

DIE FRAGE DAHINTER Wirkt die Imprägnierung noch?



Bundesmann

Beregnung von oben

Düsen



Künstlicher Regen fällt über längere Zeit auf vier Prüflinge. Gemessen wird, wie viel Wasser durchkommt und wie viel der Stoff aufnimmt.

DIE FRAGE DAHINTER Was passiert im Dauerregen?



Martindale

Scheuerfestigkeit



Ein belasteter Prüfkopf reibt in festgelegten Bahnen über den Stoff. Gezählt wird, wie viele Touren bis zum ersten Fadenbruch vergehen.

DIE FRAGE DAHINTER Wie lange hält der Stoff Reibung aus?



Weiterreißversuch

Reißfestigkeit



Ein eingeschnittener Streifen wird auseinandergezogen. Gemessen wird die Kraft, die nötig ist, damit der Riss weiterläuft.

DIE FRAGE DAHINTER Was passiert, wenn der Stoff erst einmal ein Loch hat?

Keine dieser Zahlen beschreibt die Jacke als Ganzes. Ein Stoff mit hoher Scheuerfestigkeit kann an der Naht reißen, einer mit guter Dampfdurchlässigkeit im Regen durchnässen. Die Verfahren prüfen den Stoff — nicht die Verarbeitung, und schon gar nicht die Passform.

✦ Mit KI-Unterstützung erstellt *Schematische, nicht maßstabsgetreue Darstellung.*

Mehr dazu: [MVTR-Wert](#) · [Spray-Test](#) · [ISO 12947 \(Martindale\)](#) · [ISO 4674 \(Weiterreißfestigkeit\)](#)

Was man deshalb selbst prüfen muss

Weil fünf der Angaben fehlen, verschiebt sich die Prüfung in den Laden. Fünf Punkte sind dort in zwei Minuten zu beurteilen, und keiner davon braucht ein Datenblatt:

Steckbrief

Höhe der Trennnaht	im Stand hocken: liegt der Verschluss auf der Kniescheibe, drückt er auf jeder Rast
Innenseite der Trennnaht	mit dem Finger an der Oberschenkelinnenseite entlang — liegt die Zahnreihe frei oder hinter Stoff
Ergebnis nach dem Abnehmen	Bermuda, Shorts oder Dreiviertelhose: einmal abzippen, bevor die Hose bezahlt ist
Beinweite unten	geht das Bein über den eigenen Wanderschuh, oder braucht die Hose dafür den Seitenzip
Bund unter dem Hüftgurt	eine flache Bundnaht ohne Tasche an der Stelle, an der später der Gurt liegt

Der letzte Punkt ist nicht spezifisch für die Zip-Hose, aber er ist der, der eine Tour verdirbt. Was der Hüftgurt an einer Hose mit Beinverschluss zusätzlich bewirkt, steht bei den [Outdoorhosen](#); dort ist der Verschluss am Knie bereits als Druck- und Abriebstelle unter dem Gurt benannt.

Für welche Tour sich der Umbau lohnt

Aus den Einsatzangaben der neun Datenblätter und den drei Bauarten ergeben sich drei Fälle, in denen die Zip-Hose das richtige Kleidungsstück ist — und sie haben alle dieselbe Form: **Die Temperatur ändert sich innerhalb eines Tages mehr als die Hose verkraftet, und der Rucksack soll nicht zwei Hosen tragen.**

Touren mit großem Höhenunterschied. Der Aufstieg beginnt im Tal warm und endet oben kalt, oder umgekehrt. Hier zählt, dass der Umbau unterwegs möglich ist, nicht erst am Ziel — und damit zählt der Seitenzip, weil man die Schuhe anbehalten kann. Für die Hose als Gattung, also für Stoff, Bund und Verstärkungen auf solchen Touren, ist die [Trekkinghose](#) die zuständige Seite.

Reisen mit wenig Gepäck. Ein Kleidungsstück statt zwei, und das bei zwei Klimazonen in einer Woche. Drei der vier Hersteller nennen „Travel“, „Reise“ oder „Urban“ als Einsatz; Haglöfs nennt für seine Zip-Hose allein Trekking und Wandern. In dieser Verwendung ist der Mechanismus unbestritten im Vorteil, weil sich das gesparte Kleidungsstück nicht wegdiskutieren lässt.

Sommer mit Insekten oder Sonne. Lange Beine schützen, kurze kühlen, und welches gerade richtig ist, wechselt mit dem Weg. Was im Sommer darüber hinaus an der Hose zählt, steht auf der Seite zur [Sommerhose](#).

Ein vierter Fall ist weniger bekannt und steht im Glossar unter [Sondergrößen](#): Wer bei passender Weite keine passende Länge findet, kommt mit einer Zip-Hose oft weiter, weil die Trennstelle oberhalb des Knies liegt und die Beinlänge für den Sitz dann weniger wiegt.

Für wen die Zip-Hose die falsche Hose ist

Wer ohnehin immer lang trägt. Dann bezahlt man 60 Gramm und zwei Verschlüsse für eine Funktion, die nie benutzt wird, und nimmt die Trennnaht an der Oberschenkelinnenseite mit. Die [Wanderhose](#) ohne Zip ist in diesem Fall die bessere Hose.

Wer schwer trägt und lange geht. Unter einem schwer beladenen Rucksack kommen zwei Dinge zusammen: Der Hüftgurt presst von oben, und die Oberschenkel reiben aneinander. Die Trennnaht liegt genau dazwischen. Da keiner der vier Hersteller eine Scheuerfestigkeit angibt, lässt sich das Risiko nicht aus dem Datenblatt abschätzen, sondern nur durch eine abgedeckte Zahnreihe verkleinern.

Wer Nässe erwartet. Eine Zip-Hose ist keine Überhose. Sechs der neun Datenblätter nennen eine wasserabweisende Ausrüstung, wasserdicht nennt sich keine der neun Hosen, und die Verschlüsse sind zusätzliche Wege nach innen. Dafür gibt es die [Regenhose](#), und beim Kauf einer solchen meint „Zip“ etwas anderes — nämlich den langen Seitenverschluss zum Überziehen, nicht die Trennung.

Was es kostet

Eurobeträge stehen hier bewusst nicht; sie veralten, die Bauart nicht. Woran sich eine Preisklasse im Datenblatt festmachen lässt:

- € — Quertrennung, keine Weitenverstellung am Beinabschluss, Stoff nur als Materialmix angegeben, Schnitt in einer Variante.
- €€ — Quertrennung, verstellbarer Beinabschluss, mehrere Reißverschlussaschen, Schnitt in schlank und normal. Hier liegt die Mehrzahl der acht geprüften Zip-Hosen.

- €€€ — zusätzlicher Seitenzip über die ganze Beinlänge, Weitenverstellung am Beinabschluss, Kurz- und [Langgrößen](#) im Programm. Beide geprüften Hosen mit Seitenzip liegen in dieser Klasse, und beide sind die schwersten ihrer Marke.

Pflege: der Verschluss ist das Bauteil, das ausfällt

Eine Waschtemperatur nennen vier der neun Datenblätter: Vaude 30 Grad bei allen drei Farley-Ausführungen, Haglöfs 40 Grad. [Maier Sports](#) und Schöffel verweisen stattdessen auf einen eigenen Pflegebereich. In keiner der neun Pflegeangaben kommt der Reißverschluss überhaupt vor, und das ist eine Lücke, denn für diese Gattung gilt eine Eigenheit: **Die Hose gehört geschlossen in die Maschine, also mit angezippten Beinen.** Ein offener umlaufender Verschluss verzieht sich in der Trommel, und seine Zahnreihe scheuert gegen das eigene Gewebe. Wer die Beine getrennt wäscht, wäscht zwei Teile mit je einer offenen Zahnreihe.

Ausgefallen ist eine Zip-Hose fast nie am Stoff. Sie ist ausgefallen, wenn ein Schieber klemmt oder ein Zahn fehlt, und dann ist die Funktion weg, nicht die Hose. Deshalb ist die Frage nach dem Ersatzteil beim Kauf angebracht — Schöffel gibt auf die geprüften Modelle fünf Jahre Garantie, was über die Haltbarkeit nichts sagt, über die Ersatzteilversorgung aber viel.

⚡ KURZ GEMERKT

Der Mechanismus kostet 60 Gramm, die Modellwahl bis zu 182 — wählen Sie zuerst die Hose und dann die Funktion. Und zippen Sie im Laden einmal ab: Das Wort „Zip-Off“ sagt nicht, ob eine Bermuda, eine Shorts oder eine Dreiviertelhose übrig bleibt, und die Höhe der Trennstelle steht auf einem von neun Datenblättern.

📄 Quellen

1. [Vaude Farley Stretch III, Herstellerdatenblatt: lange Hose ohne Zip-Funktion, 320 g, 89/11 Polyamid/Elasthan, Innenbeinlänge 82,5 cm](#) 10/2026
2. [Vaude Farley Stretch T-Zip III, Herstellerdatenblatt: 380 g, derselbe Stoff und dieselbe Innenbeinlänge, Quer- und Seitenzip](#) 10/2026
3. [Vaude Farley Stretch Zip-off II, Herstellerdatenblatt: 360 g, Quertrennung ohne Seitenzip](#) 10/2026
4. [Maier Sports Tajo 2, Herstellerdatenblatt: 410 g, 90/10 Polyamid/Elasthan, Quertrennung zur Bermuda](#) 10/2026
5. [Maier Sports Tajo, Herstellerdatenblatt: 460 g, derselbe Stoff, zusätzlich seitlicher Verschluss zum Abzippen ohne Schuhwechsel](#) 10/2026
6. [Schöffel Pants Koper1 Zip Off, Herstellerdatenblatt: 0,380 kg Basisgröße, 89/11 Nylon/Elasthan, Regular Fit](#) 10/2026
7. [Schöffel Pants Folkstone Zip Off, Herstellerdatenblatt: 0,312 kg Basisgröße, derselbe Stoff, Slim Fit](#) 10/2026
8. [Schöffel Pants Engadin1 Zip Off, Herstellerdatenblatt: 0,322 kg, Beine nur zur Dreiviertelhose abnehmbar](#) 10/2026
9. [Haglöfs Lite Standard Zip-Off II, Herstellerdatenblatt: 278 g, Stoff 102 g/m², Innenbeinlänge der Shorts 11 Zoll in Größe L](#) 10/2026
10. [⚠️ Fjällräven weist den Abruf seiner Hosenseiten mit Status 403 und einer Abwehrseite ab, obwohl die robots.txt sie freigibt; die Marke ist deshalb nicht in die Zählung eingegangen, statt die Sperre zu umgehen](#) 10/2026